

Studentische Unternehmensberatungen sind ein ideales Sprungbrett für die Karriere. Besonders wenn es sich um eine so professionelle und erfolgreiche wie OSCAR handelt.

OSCAR

Vom Hörsaal in die Beratung

MckKinsey, Boston Consulting, Booz & Company, Bain, Roland Berger – für viele Wirtschaftsstudenten ist es ein Traum, später einmal für eine dieser Unternehmensberatungen zu arbeiten. Denn die Consulting-Branche bietet, was sich ehrgeizige Absolventen wünschen: ein abwechslungsreiches und herausforderndes Berufsleben, viel Renommee und eine überdurchschnittliche Bezahlung. Und ein gutes Sprungbrett in andere Branchen ist sie allemal.

Kein Wunder, dass viele Studenten die Gelegenheit nutzen, bereits an der Uni Beratungsluft zu schnuppern, sei es durch ein Praktikum oder die Mitarbeit bei einer studentischen Unternehmensberatung. Dabei lernt man nicht nur eine Menge, man verbessert auch seine Chancen auf einen der begehrten Jobs.

In Deutschland gibt es mehrere Dutzend studentische Consulting-Firmen, die meisten sind im Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen (BDSU) und im Junior Consultant Network organisiert. Aus unternehmerischer Sicht bieten sie den Vorteil, dass ihre Dienstleistungen erheblich preiswerter sind als die „normaler“ Beratungsfirmen. Hinzu kommt, dass ihre Mitarbeiter ebenfalls hochmotiviert ans Werk gehen.

Eine der renommiertesten Adressen ist OFW Student Consulting and Research, kurz OSCAR. 1992 als Tochtergesellschaft des Organisationsforums Wirtschaftskongress (OFW) gegründet, bietet sie ein breites Beratungsspektrum, das von Organisations- und Prozessanalysen über Personalberatung bis zu Marktforschung reicht. Zu den Unternehmen, die den Beratungsservice von OSCAR bereits in Anspruch genommen haben, zählen so bekannte Namen wie E.ON, die Allianz, Bayer und Lufthansa Cargo.

Das Besondere an OSCAR: Bei den Mitarbeitern – Studenten verschiedenster Fachrichtungen und frischgebackene Absolventen – handelt es sich ausschließlich um Praktikanten, die für die Dauer des Praktikums ihr Studium unterbrechen und in Vollzeit arbeiten. Das Praktikum, das je nach Projekt zwischen mehreren Wochen und einigen Monaten dauern kann, wird mit 400 Euro pro Monat vergütet. Einsätze sind nicht nur in der Beratung, sondern auch in der Verwaltung möglich.

Wie bei den großen Beratungsfirmen sind auch bei OSCAR die Projektteams interdisziplinär zusammengesetzt, das heißt, angehende Betriebswirte arbeiten mit angehenden Geistes- und Naturwissen-



OSCAR-Mitarbeiter

schaftlern zusammen. Angeführt wird jedes Team von einem Geschäftsführer, von denen es insgesamt drei im Unternehmen gibt. Auch sie sind übrigens Praktikanten.

Wer „Oscarianer“ werden will, sollte vor allem analytisches Denken, Team- und Präsentationsfähigkeit sowie Organisationstalent mitbringen, die er in einem Assessment Center unter Beweis stellen muss. Auch hier hat man sich von den „Großen“ also einiges abgeguckt. Was zeigt, wie professionell es bei OSCAR zugeht.